

Märkische Region

Träger: Südwestfälische Industrie und Handelskammer zu Hagen (SIHK)

Projekt: Fachkräftesicherung in der Metall- und Kunststoffbranche in der Märkischen Region

Das regionale Projektkonsortium von agentur mark, Arbeitgeberverband Metall und Elektro Lüdenscheid, Gesellschaft zur Wirtschafts- und Strukturförderung im Märkischen Kreis, Kunststoff Institut Lüdenscheid, Märkischem Arbeitgeberverband, Wirtschaftsförderungs-agentur Ennepe-Ruhr unter der Federführung der SIHK wird exemplarisch in den Traditionsbranchen Metall und Kunststoff die regionstypischen Kleinunternehmen nachhaltig darin unterstützen, eigene Strategien und Handlungsansätze zur Sicherung ihrer Fachkräftebedarfe zu entwickeln.

Ausgehend von einer differenzierten Analyse der Beschäftigtenstruktur, die exemplarisch in einzelnen Unternehmen durchgeführt werden wird, soll für die Zielbranchen ein Frühwarnsystem für Risiken durch den demografischen Wandel implementiert werden. Darüber hinaus werden im Rahmen einer Erstberatung mit den Unternehmen Handlungsfelder identifiziert und Maßnahmepläne entwickelt, um die Demografiefestigkeit der Unternehmen langfristig zu stärken.

In den Zielbranchen scheiden Mitarbeiter/innen häufig vor Beginn des regulären Rentenalters aus den Unternehmen aus. Hier gilt es zum einen Bedingungen zu entwickeln, unter denen ein längerer Verbleib im Unternehmen möglich wird, zum anderen muss es darum gehen, ein Wissensmanagement aufzubauen, damit das wertvolle Fachwissen der langjährigen Mitarbeiter/innen im Unternehmen bleibt.

Die Zielbranchen unterliegen aktuell einem tiefgreifenden technologischen Wandel, damit steigen die Anforderungen an die Fachlichkeit und Flexibilität der Beschäftigten. Der Anteil der an- und ungelernt Beschäftigten in der Märkischen Region im Vergleich zum Land ist auffallend hoch, ca. 20 Prozent der Beschäftigten verfügen derzeit über keinen Berufsabschluss, auch der Anteil derjenigen Beschäftigten mit ungeklärtem Berufsabschluss ist hier besonders hoch. Für die Unternehmen ist es unerlässlich für diese Beschäftigtengruppen, Strategien zu entwickeln, um Qualifizierungsbedarfe rechtzeitig zu identifizieren und passgenaue, kompetenzorientierte Weiterbildungsangebote anbieten zu können.

Die klassischen Wege von Nachwuchsförderung sind in der Region umfassend vorhanden, diese sollen um die spezifischen Bedarfe der Metall- und Kunststoffbranche ergänzt werden (Berufemarketing). Wenig berücksichtigt ist bisher in der Nachwuchswerbung jedoch die Gruppe der Studienabbrecher/-innen. Gezielte Informationskanäle werden entwickelt, um



Studienabbrecher/innen vorrangig aus naturwissenschaftlich-technischen Studiengängen eine neue Chance auf einen qualifizierten Berufsabschluss zu eröffnen und um somit für die Unternehmen ein bisher wenig bekanntes Nachwuchskräftepotenzial zu erschließen.

Links: www.sihk.de

Schlagworte:

Ältere Beschäftigte

An- und Ungelernte Studienabbrecher

Wissensmanagement

Qualifizierung und Weiterbildung

Kompetenzorientierte Weiterbildung

Kontakt

Südwestfälische Industrie und Handelskammer zu Hagen

Renate Uhlending

Bahnhofstraße 18

58095 Hagen

02331 390-221

uhlending@hagen.ihk.de

www.sihk.de

